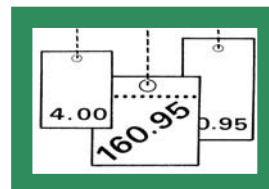


# STATISTISCHE BERICHTE

M I  
i/08

Bestellnummer:  
3M103



## Preise und Preisindizes

## Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke

Jahr 2008



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

Herausgabemonat: Mai 2009

Zu beziehen durch das  
Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt  
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit  
Postfach 20 11 56  
06012 Halle (Saale)

Preis: 2,00 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar – Bestellnummer: 6M103)

Inhaltliche Verantwortung:

Dezernat: Land- und Forstwirtschaft  
Herr Block  
Telefon: 0345 2318-403

Auskünfte erhalten Sie unter:

Telefon: 0345 2318-777  
Telefon: 0345 2318-715  
Telefon: 0345 2318-716

Telefax: 0345 2318-913  
Internet: <http://www.statistik.sachsen-anhalt.de>  
E-Mail: [info@stala.mi.sachsen-anhalt.de](mailto:info@stala.mi.sachsen-anhalt.de)

Vertrieb:

Telefon: 0345 2318-718  
E-Mail: [shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de](mailto:shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de)

Druck: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), 2009

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Bibliothek und Besucherdienst (Merseburger Straße 2):

Montag bis Donnerstag: 9.00 Uhr bis 15.30 Uhr  
Freitag: 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr } möglichst nach Vereinbarung

Telefon: 0345 2318-714  
E-Mail: [bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de](mailto:bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de)

# Statistischer Bericht

Kaufwerte  
landwirtschaftlicher Grundstücke

Jahr 2008

Land Sachsen-Anhalt

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	3
Verkäufe zum Verkehrswert	3
Preisbegünstigte Verkäufe (EALG-Verkäufe)	4
Anmerkungen zu den Ergebnissen	5

### Schaubilder

Verkäufe zum Verkehrswert ohne Gebäude und ohne Inventar im Jahr 2008 in Sachsen-Anhalt

- Durchschnittlicher Kaufwert je Hektar veräußerter Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (FdIN) 7
  
- Durchschnittliche Ertragsmesszahl je Hektar veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung 7

### Tabellenteil

1	Verkäufe zum Verkehrswert ohne Gebäude und ohne Inventar	
1.1	Sachsen-Anhalt im Zeitvergleich	8
1.2	Nach Kreisen im Jahr 2008	8
1.3	Nach Größenklassen der veräußerten Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung sowie nach Größenklassen der Ertragsmesszahlen im Jahr 2008	9
2	Preisbegünstigte Verkäufe (EALG-Verkäufe) ohne Kaufpreis- und Flächenbestandteile für Gebäude sowie Gebäude- und Gebäudenebenflächen nach Größenklassen der veräußerten Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung sowie der Ertragsmesszahlen im Jahr 2008	10
3	Verkäufe zum Verkehrswert (die im Rahmen von Mischverkäufen neben preisbegünstigten Landwirtschaftsflächen mitverkauft wurden) ohne Kaufpreis- und Flächenbestandteile für Gebäude sowie Gebäude- und Gebäudenebenflächen im Jahr 2008	10

### Maßeinheit

ha	Hektar
EMZ	Ertragsmesszahl
Mill.	Millionen

### Abkürzungen

BewG	Bewertungsgesetz
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BVS	Bundesanstalt für vereinigungsbedingte Sonderaufgaben
BVVG	Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH
EALG	Entschädigungs- und Ausgleichsleistungsgesetz
FdIN	Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung
FlErwV	Flächenerwerbsverordnung
LF	landwirtschaftlich genutzte Fläche

### Hinweis

Differenzen zwischen der Gesamtzahl und der Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundungen

## Vorbemerkungen

Im vorliegenden Bericht werden die Ergebnisse der Statistik über die 2008 erfolgten Verkäufe von landwirtschaftlichen Grundstücken dargestellt.

Bis Mitte der 90er Jahre erfolgten die Verkäufe ausschließlich unter Marktbedingungen (*Verkäufe zum Verkehrswert*); die Verkaufsbedingungen regelten sich nach Angebot und Nachfrage.

Ende 1995 traten die rechtlichen Grundlagen für den Verkauf von ehemals volkseigenen Landwirtschaftsflächen auf dem Gebiet der früheren DDR, die bis dahin Eigentum der Treuhandanstalt bzw. Bundesanstalt für vereinigungsbedingte Sonderaufgaben waren, in Kraft. Es begann der Verkauf dieser Flächen zu den in den Rechtsgrundlagen festgelegten besonderen Konditionen bezüglich des berechtigten Erwerberkreises, der Größe der zu erwerbenden Fläche sowie des Kaufpreises (*preisbegünstigte Verkäufe*).

Damit unterscheiden sich diese Verkäufe insbesondere bezüglich des Preises von denen unter Marktbedingungen und werden deshalb gesondert erfasst.

Im Folgenden werden die Verkäufe zum Verkehrswert und die preisbegünstigten Verkäufe getrennt voneinander dargestellt.

## Verkäufe zum Verkehrswert

### *Rechtsgrundlage/Erhebungsgegenstand/Erhebungsweg*

Das Gesetz über die Preisstatistik<sup>1)</sup> sieht in § 2 Nr. 5 und § 7 die Erfassung von Preisen für Grundstücke, die nach Arten und Merkmalen zu bezeichnen sind, vor.

Auf dieser Grundlage werden im Rahmen der amtlichen Statistik Kaufwerte für landwirtschaftliche Grundstücke erfasst<sup>2)</sup>.

Auskunftspflichtig für diese Statistik sind in Sachsen-Anhalt die Finanzämter. Diese erhalten auf der Grundlage des Grunderwerbsteuergesetzes bzw. des Baugesetzes Kenntnis über die Grundstücksverkäufe durch die beurkundenden Stellen (in der Regel Notare).

Diese Informationen bilden die formale Grundlage für die Statistik der Kaufwerte für landwirtschaftliche Grundstücke.

Für jeden Kauffall eines landwirtschaftlichen Grundstücks wird vom Auskunftspflichtigen ein Fragebogen mit bundeseinheitlichen Merkmalen ausgefüllt und an das jeweilige Statistische Landesamt übersandt.

Erhebungsgegenstand sind die Verkäufe von landwirtschaftlichen Grundstücken, deren Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (FdIN) mindestens 0,1 Hektar (= 10 Ar = 1 000 m<sup>2</sup>) beträgt und von der angenommen wird, dass sie in absehbarer Zeit weiterhin in landwirtschaftlicher Nutzung verbleibt. Auch Kauffälle von Betriebsgrundstücken im Sinne des § 99 Abs. 1 Nr. 2 des Bewertungsgesetzes sind in diese Statistik einbezogen. Das ist der Grundbesitz von gewerblichen Betrieben, soweit er - losgelöst von seiner Zugehörigkeit zu dem gewerblichen Betrieb - einen Betrieb der Land- oder Forstwirtschaft bilden würde (Beispiel: landwirtschaftliche Versuchsbetriebe von Industrieunternehmen).

Kauffälle, die neben der Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung auch Flächen anderer Nutzungen bzw. anderer Nutzungsteile oder anderer Vermögensarten umfassen, werden nur dann in diese Statistik einbezogen, wenn von dem Kaufpreis mehr als 90 % auf die Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung entfällt.

### *Methodische Hinweise*

In die amtliche statistische Auswertung der Verkäufe zum Verkehrswert werden folgende Merkmale einbezogen:

- Bei den Veräußerungs-/Kauffällen<sup>3)</sup> von Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung wird zwischen folgenden **Arten des veräußerten Grundstücks** unterschieden:

Veräußerung von Flächen **ohne** Gebäude und **ohne** Inventar; dazu zählen auch die Stückländereien sowie diejenigen Flächen, die von den zum Zeitpunkt des Verkaufs weiterhin existenten Betrieben veräußert wurden (Abverkäufe);  
Diesen Veräußerungsfällen werden auch die wenigen Fälle, bei denen neben den Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung auch Inventar mitveräußert wird, zugeordnet.

Veräußerung von Flächen **mit** Gebäuden und **mit** Inventar;

Veräußerung von Flächen **mit** Gebäuden und **ohne** Inventar.

1) Gesetz über die Preisstatistik in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 720-9, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158) i.V.m. dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), in seiner jeweils gültigen Fassung

2) Auf gleicher gesetzlicher Grundlage erfolgt im Rahmen einer weiteren Statistik die Erfassung der Kaufwerte für Bauland.

3) Die Begriffe „Veräußerungsfall“ und „Kauffall“ werden nachstehend synonym verwendet.

- Die **Gesamtfläche** umfasst die volle Flächengröße des Grundstücks (bzw. sämtlicher Grundstücke) eines Kauffalles unabhängig von deren Nutzung.
- Die **Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung** (FdIN) umfasst nur diejenigen Flächen, die nach den Rechtsvorschriften für die Einheitsbewertung zur landwirtschaftlichen Nutzung gehören und einer Pauschalbewertung unterliegen, im Wesentlichen also die Flächen des Ackerlandes und des Grünlandes. Die Abgrenzung der Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung deckt sich nicht voll mit der in der Agrarstatistik üblichen landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF). So zählen z. B. diejenigen Flächen, die bei der Einheitsbewertung einer Sonderbewertung unterliegen (u. a. garten- und Weinbaulich genutzte Flächen) zur LF, nicht aber zur FdIN.
- Die **Ertragsmesszahl** (EMZ) kennzeichnet die naturale Ertragsfähigkeit des Bodens aufgrund der natürlichen Ertragsbedingungen, insbesondere der Bodenbeschaffenheit, der Geländegestaltung und der klimatischen Verhältnisse. Sie wird anhand der Ergebnisse der amtlichen Bodenschätzung berechnet und bildet eine der Grundlagen für die Einheitsbewertung und damit für die Besteuerung des land- und forstwirtschaftlichen Vermögens. In Sachsen-Anhalt erfolgt die Einheitsbewertung durch die Finanzverwaltungen aus Vereinfachungsgründen sowie aufgrund ungeklärter Eigentumsverhältnisse gegenwärtig z. T. noch anhand gemeindedurchschnittlicher Ertragsmesszahlen. Sie errechnen die volle EMZ für jedes in die Kaufwertstatistik aufzunehmende Grundstück. In Veröffentlichungen werden jedoch nicht die vollen auf Ar bezogenen EMZ, sondern die auf Hektar (ha) umgerechneten EMZ verwendet und in 100 angegeben.

In die Statistik nicht einbezogen sind:

- Eigentumsübergänge aufgrund von Flurbereinigungen; Enteignungen und Zwangsversteigerungen;
- Grundstückserwerbe von Todes wegen oder durch Schenkung, Nachlassenteilung, Änderung des ehelichen Güterstandes, Erwerb von Verwandten in gerader Linie;
- Grundstücksflächen innerhalb des Gebietes eines Flächennutzungs- und Bebauungsplanes einer Gemeinde, die als baureifes Land, Rohbauland, Industrieland, Land für Verkehrszwecke oder Freiflächen (z. B. Parkanlagen, Spielplätze) verkauft werden. Die An-

gaben über derartige Grundstücke werden in die Statistik der Kaufwerte für Bauland einbezogen.

Die Ergebnisse der Statistik der Kaufwerte für landwirtschaftliche Grundstücke sind hinsichtlich der Anzahl der Kauffälle, der veräußerten Flächen und der Kaufsummen summarische Zusammenfassungen und hinsichtlich der Kaufwerte flächengewogene Durchschnitte.

In den Kaufsummen und Durchschnittswerten sind die Grunderwerbnebenkosten (Vermessungskosten, Makler-, Notariats- und Gerichtsgebühren, Grunderwerbsteuer u. a.) nicht enthalten.

Dabei ist zu beachten, dass die nachgewiesenen durchschnittlichen Kaufwerte für einen zeitlichen Vergleich nur bedingt verwendbar sind, weil die ermittelten Ergebnisse sich von Jahr zu Jahr aus anders gearteten Einzelfällen zusammensetzen.

Jedes landwirtschaftlich genutzte Grundstück unterscheidet sich nach Größe, Bodengüte, Lage, Nähe zu Verkehrswegen usw. voneinander, und all diese kauffallspezifischen Eigenschaften sowie auch Angebot und Nachfrage auf dem Grundstücksmarkt wirken sich auf den jeweiligen Preis aus.

Die Ergebnisse stellen daher nicht die echten Preisveränderungen im Zeitablauf dar, so dass die Statistik der Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz mehr den Charakter einer Eigentumswechselstatistik als den einer Preisstatistik hat.

Aus diesem Grunde werden auch keine prozentualen Veränderungen (Indizes) veröffentlicht.

### **Preisbegünstigte Verkäufe (EALG-Verkäufe)**

*Rechtsgrundlage/Erhebungsgegenstand/  
Erhebungsweg*

Der preisbegünstigte Verkauf von Landwirtschaftsflächen erfolgt auf der Grundlage des Entschädigungs- und Ausgleichsleistungsgesetzes (EALG) sowie der für die Durchführung dieser Verkäufe erlassenen Flächenerwerbsverordnung (FIErWV). Sie regeln u. a. den Erwerb ehemaliger volkseigener landwirtschaftlicher Flächen auf dem Gebiet der früheren DDR. Diese Flächen sind ab 1990 Eigentum der Treuhandanstalt/Bundesanstalt für vereinigungsbedingte Sonderaufgaben (BvS), bzw. inzwischen der Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH (BVVG) übertragen worden.

Erhebungsgegenstand sind die Verkäufe dieser Flächen. Alleiniger Veräußerer ist die BVVG als Privatisierungsstelle gemäß FIERwV. Möglicher Erwerber sind ortsansässige, natürliche und juristische Personen, die Treuhandflächen langfristig gepachtet haben sowie ehemaliger Eigentümer.

In der Flächenerwerbsverordnung sind die zu veräußernden Grundstücke nach Art und Merkmal und weitere Konditionen für den Erwerb dieser Flächen festgelegt. Damit erfüllt die Verordnung die Anforderungen des Preisstatistikgesetzes und ermöglicht eine statistische Erfassung und Auswertung der Angaben aus den Kaufverträgen.

Am 22.12.1998 hat die EU-Kommission nach Abschluss eines Hauptprüfungsverfahrens entschieden, dass der Flächenerwerb nach dem Ausgleichsleistungsgesetz und der Flächenerwerbsverordnung teilweise nicht mit dem EU-Recht vereinbar sei.

Der begünstigte Verkauf wurde daraufhin eingestellt. Nach der Novellierung des EALG wurde der begünstigte Flächenverkauf im Oktober 2000 wieder aufgenommen. Insbesondere wurde der Modus der Kaufpreisermittlung für landwirtschaftliche Flächen geändert, so dass eine Vergleichbarkeit mit den Ergebnissen der Vorjahre bis 1998 nur bedingt gegeben ist.

Auf der Grundlage des § 8 des Bundesstatistikgesetzes<sup>1)</sup> erfolgt die Übernahme der für die statistische Auswertung erforderlichen Daten über die preisbegünstigten Verkäufe (EALG-Verkäufe) von Landwirtschaftsflächen direkt aus dem Verwaltungsvollzug der BVVG.

Die Datenübergabe durch das BVVG erfolgt einmal jährlich an das Statistische Bundesamt. Von dort erhalten die betreffenden Statistischen Landesämter die Angaben über die Verkäufe auf ihrem Territorium.

#### *Methodische Hinweise*

Allgemein gelten die für die Verkäufe zum Verkehrswert dargestellten methodischen Hinweise. Die für die preisbegünstigten Verkäufe weitergehenden methodischen Regelungen begründen sich aus dem Entschädigungs- und Ausgleichsleistungsgesetz und der Flächenerwerbsverordnung.

Der begünstigte Verkauf landwirtschaftlicher Flächen umfasst als veräußerte **Gesamtfläche** ausschließlich landwirtschaftliche Flächen im Sinne dieser Rechtsvorschriften.

Hierzu zählen die FdIN (Acker- und Grünlandflächen) sowie weitere landwirtschaftliche Flächen, die insbesondere dem Garten- oder Weinbau bzw. der Binnenfischerei dienen und Öd- und Unland.

Als **Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung** werden die veräußerten Acker- und Grünlandflächen ausgewiesen.

Die **Kaufpreissumme** ergibt sich für die Gesamtfläche und für die FdIN aus den Kaufpreisantteilen der veräußerten Flächen. In den ausgewiesenen Kaufpreisen sind Preisbestandteile für eventuell mitveräußerte Gebäude, bauliche Anlagen, Inventar bzw. für sonstige Verkaufsgegenstände nicht enthalten.

Für die wenigen Fälle, bei denen im Rahmen eines preisbegünstigten Verkaufs gleichzeitig Flächen zum Verkehrswert mit veräußert werden, erfolgt für die mitveräußerten Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung ein gesonderter statistischer Nachweis (siehe Tabelle 3). Die darin dargestellten Veräußerungsfälle sind statistisch gesehen „Darunter-Positionen“ des begünstigten Verkaufs landwirtschaftlicher Flächen.

## **Anmerkungen zu den Ergebnissen**

### *Verkäufe zum Verkehrswert*

Im Jahr 2008 wechselten bei 3 380 Kauffällen landwirtschaftliche Grundstücke ihren Besitzer. Dabei handelte es sich ausschließlich um reine Flächenverkäufe.

Bei diesen Kauffällen (ohne Gebäude und ohne Inventar) wurde eine Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (FdIN) von 13 706 ha veräußert.

Die dabei realisierte Kaufsumme betrug 88,5 Mill. EUR, was einem durchschnittlichen Kaufwert je Hektar von 6 456 EUR ergab.

Die Zahl der Kauffälle war gegenüber dem Vorjahr um 38,8 %, die der veräußerten Fläche um 49,2 % höher.

Der 2008 durchschnittlich erzielte Kaufwert (6 456 EUR je ha) lag wie in den drei Vorjahren wieder über 5 000 EUR je ha. Der Vorjahreswert wurde um 1 401 EUR überschritten. Dabei handelt es sich bei gut der Hälfte der Kauffälle um Grundstücke mit guten bis sehr guten Böden, d. h. mit einer Ertragsmesszahl (EMZ) von 60 und mehr. Hierfür wurde ein durchschnittlicher Kaufwert von 8 866 EUR erzielt.

1) Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), in seiner jeweils gültigen Fassung

Auch in der Darstellung der Ergebnisse nach Kreisen (Tabelle 1.2) und nach Größenklassen der Ertragsmesszahlen (Tabelle 1.3) wird deutlich, dass die ermittelten Kaufwerte im Wesentlichen durch die natürliche Ertragsfähigkeit des Bodens aufgrund der natürlichen Ertragsbedingungen beeinflusst werden, wobei die Bodenqualität nicht das alleinige Kriterium der Preisbildung ist.

#### *Preisbegünstigte Verkäufe (EALG-Verkäufe)*

Neben den Verkäufen zum Verkehrswert wurden 2008 ehemals volkseigene Landwirtschaftsflächen preisbegünstigt auf der Grundlage des Entschädigungs- und Ausgleichsgesetzes (EALG) sowie der für die Durchführung dieser Verkäufe erlassenen Flächenerwerbsverordnung verkauft. Bei 300 Veräußerungsfällen wurden insgesamt 9 574 ha Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung privatisiert. Der durchschnittliche Kaufwert je Hektar betrug 5 298 EUR.

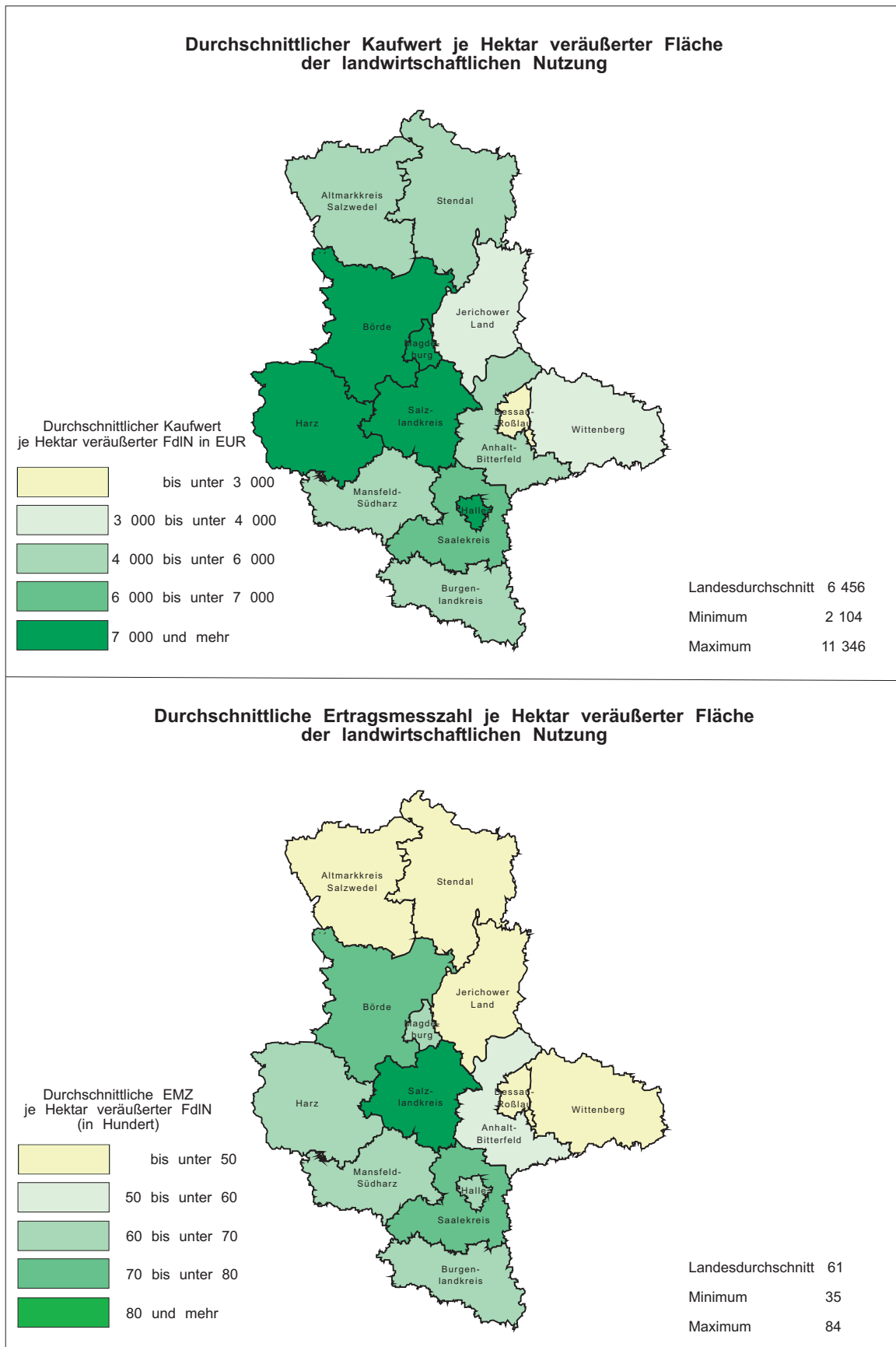
Unterschiede gegenüber den Verkäufen zum Verkehrswert werden in der Größe der je Kauf-fall verkauften Fläche deutlich. Während bei den Verkäufen zum Verkehrswert durchschnittlich je Veräußerungsfall 4,05 ha Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung verkauft wurden, waren es bei den preisbegünstigten EALG-Verkäufen 31,91 ha je Kauffall.

#### *Verkäufe zum Verkehrswert, die im Rahmen von Mischverkäufen neben preisbegünstigten Flächen mitverkauft wurden*

Im Rahmen der preisbegünstigten Verkäufe wurden 2008 bei 237 Veräußerungsfällen gleichzeitig 677 ha Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung zum Verkehrswert mitveräußert. Der bei diesen Kauffällen erzielte durchschnittliche Kaufwert je Hektar betrug 6 537 EUR. Je Veräußerungsfall wurde eine Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung von durchschnittlich 2,86 ha veräußert.



## Verkäufe zum Verkehrswert ohne Gebäude und ohne Inventar im Jahr 2008 nach Kreisen



## 1 Verkäufe zum Verkehrswert ohne Gebäude und ohne Inventar

### 1.1 Sachsen-Anhalt im Zeitvergleich

Jahr	Veräußerungsfälle	Veräußerte Gesamtfläche	Darunter	Kaufsumme	Kaufwert je Hektar		Durchschnittliche	
			veräußerte FdIN		veräußerter Gesamtfläche	veräußerter FdIN	FdIN je Veräußerungsfall	EMZ je ha veräußerter FdIN
	Anzahl	ha	1 000 EUR	EUR	ha	in 100		
1991	1 196	4 232	4 229	19 256	4 550	4 554	3,54	64,3
1992	1 493	6 064	6 058	35 418	5 841	5 846	4,06	62,2
1993	1 262	5 972	5 972	30 774	5 153	5 153	4,73	58,7
1994	1 308	5 884	5 878	31 654	5 379	5 385	4,49	59,4
1995	1 066	4 266	4 243	25 211	5 909	5 942	3,98	64,2
1996	1 211	5 105	5 098	24 757	4 850	4 856	4,21	63,9
1997	1 555	7 679	7 679	29 994	3 906	3 906	4,94	58,4
1998	2 147	10 637	10 621	39 468	3 710	3 716	4,95	56,2
1999	2 285	12 063	12 063	45 900	3 805	3 805	5,28	53,9
2000	2 269	10 784	10 776	41 654	3 862	3 865	4,75	50,6
2001	2 566	11 746	11 636	50 083	4 264	4 304	4,53	55,6
2002	2 485	14 731	14 420	62 577	4 248	4 339	5,80	58,7
2003	1 971	10 752	10 669	50 140	4 663	4 700	5,41	59,6
2004	2 240	12 117	12 030	55 923	4 615	4 648	5,37	57,0
2005	2 855	12 940	12 871	68 795	5 316	5 345	4,51	63,9
2006	2 360	9 870	9 832	51 107	5 178	5 198	4,17	61,1
2007	2 436	9 222	9 153	46 268	5 017	5 055	3,76	58,9
<b>2008</b>	<b>3 380</b>	<b>13 762</b>	<b>13 706</b>	<b>88 480</b>	<b>6 429</b>	<b>6 456</b>	<b>4,05</b>	<b>61,4</b>

### 1.2 Nach Kreisen im Jahr 2008

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Veräußerungsfälle	Veräußerte Gesamtfläche	Darunter	Kaufsumme	Kaufwert je Hektar		Durchschnittliche	
			veräußerte FdIN		veräußerter Gesamtfläche	veräußerter FdIN	FdIN je Veräußerungsfall	EMZ je ha veräußerter FdIN
	Anzahl	ha	1 000 EUR	EUR	ha	in 100		
Dessau-Roßlau, Stadt Halle (Saale), Stadt <sup>1)</sup>	12	78	78	165	2 104	2 104	6,52	34,6
Magdeburg, Stadt	27	88	88	874	9 872	9 873	3,28	67,1
Altmarkkreis Salzwedel	239	1 091	1 068	4 411	4 043	4 132	4,47	40,3
Anhalt-Bitterfeld	279	1 452	1 444	7 128	4 907	4 935	5,18	55,2
Börde	626	2 917	2 913	26 093	8 946	8 959	4,65	72,1
Burgenlandkreis	113	136	136	637	4 689	4 689	1,20	66,7
Harz	497	1 265	1 263	9 220	7 288	7 299	2,54	66,9
Jerichower Land	62	68	68	231	3 392	3 401	1,09	40,6
Mansfeld-Südharz	504	1 994	1 994	10 185	5 108	5 108	3,96	63,7
Saalekreis	175	744	744	5 139	6 909	6 909	4,25	76,7
Salzlandkreis	302	1 103	1 103	12 515	11 346	11 346	3,65	84,0
Stendal	291	1 927	1 924	8 718	4 524	4 531	6,61	47,3
Wittenberg	253	898	882	3 163	3 522	3 585	3,49	41,7
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>3 380</b>	<b>13 762</b>	<b>13 706</b>	<b>88 480</b>	<b>6 429</b>	<b>6 456</b>	<b>4,05</b>	<b>61,4</b>

1) im Saalekreis enthalten

**Noch 1 Verkäufe zum Verkehrswert ohne Gebäude und ohne Inventar**  
**1.3 Nach Größenklassen der veräußerten Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung**  
**sowie der Ertragsmesszahlen im Jahr 2008**

Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung ----- Ertragsmesszahl	Veräußerungs-fälle	Veräußerte Gesamt-fläche	Darunter	Kauf-summe	Kaufwert je Hektar		Durchschnittliche	
			ver-äußerte FdIN		ver-äußerter Gesamt-fläche	ver-äußerter FdIN	FdIN je Ver-äuße-rungsfall	EMZ je ha veräußerter FdIN
	Anzahl	ha		1 000 EUR	EUR	EUR	ha	in 100
Veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung von ... bis unter ... ha								
0,1 - 0,25	335	61	61	393	6 471	6 474	0,18	63,7
0,25 - 1	1 207	650	650	3 839	5 902	5 909	0,54	62,6
1 - 2	533	751	750	4 214	5 611	5 620	1,41	57,9
2 - 5	568	1 884	1 880	10 994	5 835	5 848	3,31	59,5
5 - 10	436	3 096	3 081	18 145	5 860	5 889	7,07	59,8
10 - 20	184	2 510	2 495	15 022	5 984	6 021	13,56	58,7
20 - 50	86	2 513	2 497	16 684	6 640	6 683	29,03	60,7
50 und mehr	31	2 296	2 293	19 189	8 357	8 368	73,97	69,9
<b>Insgesamt</b>	<b>3 380</b>	<b>13 762</b>	<b>13 706</b>	<b>88 480</b>	<b>6 429</b>	<b>6 456</b>	<b>4,05</b>	<b>61,4</b>
EMZ in 100 von ... bis unter ... je ha veräußerter Fläche der landwirtschaftl. Nutzung								
unter 30	147	366	363	1 118	3 057	3 084	2,47	27,1
30 - 40	509	2 034	2 015	6 896	3 391	3 411	3,96	35,7
40 - 50	531	2 418	2 395	9 451	3 909	3 946	4,51	44,9
50 - 60	441	1 994	1 988	9 445	4 737	4 752	4,51	54,2
60 - 70	379	1 836	1 832	13 176	7 175	7 191	4,83	64,4
70 und mehr	1 373	5 114	5 112	48 393	9 463	9 466	3,72	83,5
<b>Insgesamt</b>	<b>3 380</b>	<b>13 762</b>	<b>13 706</b>	<b>88 480</b>	<b>6 429</b>	<b>6 456</b>	<b>4,05</b>	<b>61,4</b>

**2 Preisbegünstigte Verkäufe (EALG-Verkäufe)**  
**ohne Kaufpreis- und Flächenbestandteile für Gebäude sowie Gebäude- und Gebäudenebenenflächen**  
**nach Größenklassen der veräußerten Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung**  
**sowie der Ertragsmesszahlen im Jahr 2008**

Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung ----- Ertragsmesszahl	Veräußerungsfälle	Veräußerte Gesamtfläche	Darunter	Kaufsumme	Kaufwert je Hektar		Durchschnittliche	
			veräußerte FdIN		veräußerter Gesamtfläche	veräußerter FdIN	FdIN je Veräußerungsfall	EMZ je ha veräußerter FdIN
	Anzahl	ha		1 000 EUR	EUR		ha	in 100
Veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung von ... bis unter ... ha								
0,1 - 5	41	98	96	535	5 483	5 550	2,35	60,7
5 - 10	48	363	358	2 001	5 511	5 581	7,45	63,3
10 - 20	59	874	861	4 807	5 502	5 577	14,59	63,3
20 - 50	83	2 613	2 546	14 448	5 530	5 659	30,67	63,1
50 und mehr	69	5 789	5 714	29 047	5 017	5 073	82,81	54,8
<b>Insgesamt</b>	<b>300</b>	<b>9 736</b>	<b>9 574</b>	<b>50 838</b>	<b>5 221</b>	<b>5 298</b>	<b>31,91</b>	<b>58,1</b>
EMZ in 100 von ... bis unter ... je ha veräußerter Fläche der landwirtschaftl. Nutzung								
unter 30	22	1 035	1 019	2 982	2 881	2 917	46,34	27,4
30 - 40	33	1 225	1 193	3 594	2 933	3 001	36,15	33,9
40 - 50	45	1 595	1 553	6 226	3 903	3 994	34,52	45,2
50 - 60	45	1 404	1 384	6 800	4 844	4 903	30,76	54,1
60 und mehr	155	4 477	4 425	31 236	6 977	7 046	28,55	77,5
<b>Insgesamt</b>	<b>300</b>	<b>9 736</b>	<b>9 574</b>	<b>50 838</b>	<b>5 221</b>	<b>5 298</b>	<b>31,91</b>	<b>58,1</b>

**3 Verkäufe zum Verkehrswert**  
**(die im Rahmen von Mischverkäufen neben preisbegünstigten Landwirtschaftsflächen mitverkauft wurden)**  
**ohne Kaufpreis- und Flächenbestandteile für Gebäude sowie für Gebäudenebenenflächen im Jahr 2008**

Veräußerungsfälle	Veräußerte FdIN	Kaufsumme	Kaufwert je ha veräußerter FdIN	Durchschnittliche FdIN je Veräußerungsfall
Anzahl	ha	1000 EUR	EUR	ha
<b>237</b>	<b>677</b>	<b>4 426</b>	<b>6 537</b>	<b>2,86</b>

## Veröffentlichungen im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

Im Monat April 2009 erschienen:

Bestell-Nr.	Kennziffer/ Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03 <sup>1)</sup>	Z	Statistisches Monatsheft 4/09	5,50
3 A 5 01 <sup>1)</sup>	A V - j/07	Bodenfläche nach Art der tatsächlichen Nutzung - Stichtag: 31.12.2008 -	5,50
3 B 7 02 <sup>2)</sup>	B VII - -/09	Landräte und Bürgermeister - Stand: 01.01.2009 -	10,50
3 C 1 09 <sup>1)</sup>	C I - 4j/08	Pflanzenbestände in Baumschulen - 2008 - Endgültige Ergebnisse	1,50
3 C 2 03 <sup>1)</sup>	C II - j/08	Weinmosternernte, Weinerzeugung - 2008 -	1,50
3 C 3 05 <sup>1)</sup>	C III - m-2/09	Schlachtungen und Geflügel - Februar 2009 -	1,50
3 C 3 06 <sup>1)</sup>	C III - j/08	Schlachtungen und Geflügel - Jahr 2008 -	1,50
3 D 1 01 <sup>1)</sup>	D I - hj-2/08	Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen - Jahr 2008 -	3,00
3 F 2 01 <sup>1)</sup>	F II - m-1/09	Baugenehmigungen und Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau Januar 2009	2,50
3 F 2 01 <sup>1)</sup>	F II - m-2/09	Baugenehmigungen und Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau Februar 2009	2,50
3 G 1 02 <sup>1)</sup>	G I - vj-4/08	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten in der Handelsvermittlung und im Großhandel - IV. Quartal 2008 -	1,50
3 H 1 01 <sup>1)</sup>	H I - m-12/08	Straßenverkehrsunfälle - Dezember 2008 - Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 05 <sup>1)</sup>	H I - vj-4/08	Fahrgäste und Beförderungsleistungen im Schienennahverkehr und im gewerblichen Omnibusverkehr - IV. Quartal 2008 -	1,50
3 M 1 02 <sup>1)</sup>	M I - vj-1/09	Preisindizes für Bauwerke - Februar 2009 -	2,00
3 P 1 01 <sup>1)</sup>	P I - j/07	Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen 1991 - 2007; Stand: Frühjahr 2009	3,50
3 P 1 07 <sup>1)</sup>	P I - j/08	Arbeitnehmerentgelt, Bruttolöhne und -gehälter nach Wirtschaftsbereichen 1991 - 2008; Stand: Frühjahr 2009	4,00

1) als PDF-Datei kostenfrei erhältlich - bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“ ersetzen

2) zum gleichen Preis als PDF-Datei erhältlich - bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“ ersetzen.